

Ausdauerndes Gebet bewirkt Wunder **Lukas 18, 1–8**

Römer 12, 12: „**Seid fröhlich in Hoffnung; geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.**“

Kolosser 4, 2: „**Haltet an am Gebet und wachet in demselbigen mit Danksagung!**“

1. Thessalonicher 5, 17: „**Betet ohne Unterlass!**“

Matthäus 6, 6: „**Wenn du aber betest, so gehe in dein Kämmerlein und schließe die Tür zu und bete zu deinem Vater im Verborgenen; und dein Vater, der in das Verborgene siehet, wird dir's vergelten öffentlich.**“

Jakobus 4, 2b: „**...Ihr habt nicht, darum dass ihr nicht bittet.**“

Kolosser 1, 18: „**Und er [Jesus] ist das Haupt des Leibes, nämlich der Gemeinde; welcher ist der Anfang und der Erstgeborene von den Toten, auf dass, er in allen Dingen den Vorrang habe.**“

Kolosser 3, 2: „**Trachtet nach dem, was droben ist, und nicht nach dem, was auf Erden ist!**“

Kolosser 2, 9: „**Denn in ihm [Jesus] wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.**“

1. In großer Not dringend auf Hilfe angewiesen V1–3

Lukas 18, 1: „**Er sagte ihnen aber ein Gleichnis davon, dass man allezeit beten und nicht lass werden sollte,**“

Lukas 18, 2: „**und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheuete sich vor keinem Menschen.**“

Lukas 18, 3: „**Es war aber eine Witwe in derselbigen Stadt, die kam zu ihm und sprach: Rette mich von meinem Widersacher!**“

2. Von unablässigem Bitten zur Hilfe gedrängt V4–6

Lukas 18, 4: „**Und er wollte lange nicht. Danach aber dachte er bei sich selbst: Ob ich mich schon vor Gott nicht fürchte, noch vor keinem Menschen scheue,**“

Lukas 18, 5: „**dieweil aber mir diese Witwe so viel Mühe macht, will ich sie retten, auf dass sie nicht zuletzt komme und übertäube mich.**“

Lukas 18, 6: „**Da sprach der HERR: Höret her, was der ungerechte Richter sagt!**“

3. Gott erhört unser unablässiges Bitten V7

Lukas 18, 7: „Sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte Geduld darüber haben?“

Römer 8, 31-32: „Was wollen wir denn hiezu sagen? Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschont, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?“

Jesaja 55, 8-9: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, sondern soviel der Himmel höher ist denn die Erde, so sind auch meine Wege höher denn eure Wege und meine Gedanken denn eure Gedanken.“

Römer 8, 28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum besten dienen, die nach dem Vorsatz berufen sind.“

Römer 8, 35: „Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?“

Römer 8, 38-39: „Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm HERRN.“

Philipper 4, 6-7: „Sorget nichts, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu!“

4. Unser Unglaube verhindert Gottes Eingreifen V8

Lukas 18, 8: „Ich sage euch: Er wird sie erretten in einer Kürze. Doch wenn des Menschen Sohn kommen wird, meinest du, dass er auch werde Glauben finden auf Erden?“

Matthäus 9, 28-30a: „Und da er heimkam, traten die Blinden zu ihm. Und Jesus sprach zu ihnen: Glaubet ihr, dass ich euch solches tun kann? Da sprachen sie zu ihm: HERR, ja. Da rührte er ihre Augen an und sprach: Euch geschehe nach eurem Glauben. Und ihre Augen wurden geöffnet...“

Psalm 68, 20-21: „Gelobet sei der HERR täglich! Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN HERRN, der vom Tode errettet.“